

Referenzen

1. What are the consequences of a sedentary lifestyle? [Electronic resource] // Medical News Today. – Mode of access: <https://www.medicalnewstoday.com/articles/322910>. – Date of access: 07.05.2021.
2. *González, K.* Physical Inactivity, Sedentary Behavior and Chronic Diseases [Electronic resource] / K. González, J. Fuentes, J. Luis Márquez // NCBI. – Mode of access: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC5451443/>. – Date of access: 07.05.2021.
3. *Mfrekemfon, P. I.* Stella Sedentary Lifestyle: Health Implications / P. Inyang Mfrekemfon, Stella Okey-Orji // IOSR J. of Nursing and Health Science (IOSR-JNHS). – Vol. 4, Iss. 2 Ver. I (Mar.–Apr. 2015). – P. 20–25.
4. *Bowman, S. A.* Television-viewing characteristics of adults: correlations to eating practices and overweight and health status [Electronic resource] / Shanthy A. Bowman // ResearchGate. – Mode of access: https://www.researchgate.net/publication/306149889_Television-viewing_characteristics_of_adults_Correlations_to_eating_practices_and_overweight_and_health_status. – Date of access: 09.04.2021.
5. Cross-sectional associations between occupational and leisure-time sitting, physical activity and obesity in adults [Electronic resource] / J. Y. Chau [et al.] // ResearchGate. – Mode of access: https://www.researchgate.net/publication/221731193_Cross-sectional_associations_between_occupational_and_leisure-time_sitting_physical_activity_and_obesity_in_working_adults. – Date of access: 07.05.2021.
6. Contribution of a sedentary lifestyle and inactivity to the etiology of overweight and obesity: current evidence and research issues [Electronic resource] // Europe PMC – Mode of access: <https://europepmc.org/article/med/10593524>. – Date of access: 09.05.2021.

Р. Костянюк

П. Костянюк

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель Л. А. Бода

AUTOFREIE INNENSTÄDTE ALS MODELL DER ZUKUNFT

Городские центры без автомобилей, как модель будущего

Die Zahl der Autos in der Welt nimmt stetig zu. Für viele von uns ist ein Leben ohne Killer-Rushhours, unaufhörliche und problematische Straßenbauarbeiten und scheinbar endlose Verkehrsprobleme kaum vorstellbar. Weder der Ausbau des

Nahverkehrs noch neue Radwege oder das wachsende Carsharingangebot führten dazu, dass die Zahl der Autobesitzer zurückging. Einige Initiativen wollen Autos nun mit einem radikaleren Ansatz zurückdrängen, zum Beispiel mit dem Konzept der autofreien Innenstadt.

Einwohner großer Städte haben endlose Streitigkeiten für und gegen diese Idee. Das Ziel der Studienarbeit ist es, die Vor- und Nachteile des Konzepts einer autofreien Innenstadt zu untersuchen, die Widersprüche bei der Umsetzung dieses Konzepts und Optionen für Belarus zu unterstreichen.

Zu den Vorteilen dieses Modells gehört zweifelslos der geringere Verbrauch an nicht erneuerbarer Ressourcen. Die folgenden Grafiken zeigen die Verwendung von Mineralölprodukten am Beispiel Deutschland als selektives Element aus den EU-Ländern.



Quelle: [1].

Aus diesen Grafiken kann man schließen, dass der Verbrauch von Ölprodukten viel höher als ihre Produktion ist. Dies gibt Impulse für den Einsatz alternativer, wirtschaftlicher Ressourcen und wirft die Frage auf: Ist es sinnvoll, so oft ein benzinbetriebenes Fahrzeug einzusetzen?

Weitere Vorteile für die Umwelt sind reduzierte Emissionen und Kühlung des Raums. Wärmemappen zeigen, dass die Temperaturen in der Innenstadt besonders hoch sind.

Das Fehlen von Autos im Stadtzentrum wird zur Erhaltung seiner historischen Integrität und Ästhetik beitragen. Auch die psychische Verfassung der Einwohner kann sich aufgrund des fehlenden Lärms verbessern.

Befürworter affirmieren, dass weitgehend autofreie Städte lebenswerter und sicherer seien. Gegner befürchten, dass Geschäfte Kundschaft verlieren und Stadtbewohner deutlich mehr Zeit für den Arbeitsweg einplanen müssen.

Ohne eine kompetente Planung und die Entwicklung der Infrastruktur der Stadt und ihres Zentrums wird das Leben der Bewohner viel komplizierter. Das Problem sollte auf die Landesebene und durch ein Referendum gelöst werden. Ausnahmen soll es für Polizei, Taxis, Nutzfahrzeuge und Personen geben, die aufgrund körperlicher Einschränkungen auf das Auto angewiesen sind. In Brüssel, der größten autofreien Zone Europas, Freiburg, York und mehreren anderen Städten wurde diese Idee bereits umgesetzt.

Zusammenfassend kann man sagen, dass weltweit sollen unsere Städte «smarter» und bequemer für seine Bewohner werden. Das bedeutet, eine neue Form der Stadtentwicklung zu schaffen, um Städte mit Hilfe des technologischen Fortschritts ressourcenschonender, umweltfreundlicher und lebenswerter zu machen. Ich glaube, dass das vorgestellte Konzept für die regionalen Städte von Belarus relevant wird und einen zusätzlichen Strom von Touristen und Touristenattraktionen, insbesondere während der Ferien und Festivals, anziehen kann.

Referenzen

1. Germany Crude Oil [Elektronische Ressource] // Ceicdata.com. – Modus des Zugriffs: <https://www.ceicdata.com/en/indicator/germany/crude-oil-production>. – Datum des Zugriffs: 11.08.2021.

2. Öko-Träumerei oder Zukunftsmodell? [Elektronische Ressource] // Deutschlandfunkkultur.de. – Modus des Zugriffs: https://www.deutschlandfunkkultur.de/autofreie-innenstadt-oeko-traeumerei-oder-zukunftsmodell.970.de.html?dram:article_id=488696. – Datum des Zugriffs: 10.05.2021.